

# Agrarpolitik der Partei brachte Aufschwung auch auf dem Lande

Zum 30. Jahrestag unserer Republik blicken wir Genossen aus Jürgenstorf im Kreis Malchin zurück auf die Entwicklung unseres Dorfes in den drei Jahrzehnten seit der Gründung der DDR. Wir Genossen, das sind die Mitglieder unserer Dorfparteiorganisation, von denen viele von Anfang an dabei waren, das sind die Mitglieder der Grundorganisation des VEG Tierzucht und die ins VEG Pflanzenproduktion Stavenhagen delegierten Parteimitglieder sowie die Genossen Lehrer unserer polytechnischen Oberschule.

## Früher Junkergut — heute Zuchtzentrum

Jürgenstorf war bis 1945 ein typisches mecklenburgisches Junkergut mit über 1000 Hektar Land. Es gehörte einem Herrn Friedrich von Blücher, der nach dem Sieg der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus wie alle Großgrundbesitzer in der damaligen sowjetisch besetzten Zone enteignet wurde. Die wirtschaftliche und politische Macht der Großgrundbesitzer wurde gebrochen und der Weg zur demokratischen, sozialistischen Entwicklung freigemacht.

Den größten Teil des enteigneten Bodens erhielten landlose Bauern und Landarbeiter, Umsiedler, landarme Bauern, Kleinpächter, Arbeiter und Angestellte. Ein Teil, darunter auch das ehemalige Junkergut Jürgenstorf, wurde zu

volkseigenen Gütern entwickelt, um die werktätigen Bauern mit Saatgut und Zuchtvieh zu unterstützen.

Wir älteren Genossen weisen die Jugend immer wieder auf den schweren Anfang hin. Es fehlte an Vieh, Saatgut und Maschinen. Viele Menschen waren vom faschistischen Gedankengut verseucht. Die Sowjetunion half uns, den Ungeist des Faschismus und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden. Die Sowjetunion übergab dem jungen volkseigenen Gut in Jürgenstorf Vieh, und aus dem Sowjetland kamen die ersten Maschinen, zunächst Traktoren, und dann Mähdrescher, Rübenkombines sowie Melkmaschinen. Die Sowjetunion unterstützte uns auch dabei, die eigene Landmaschinenproduktion aufzunehmen. Das ermöglichte uns, die landwirtschaftliche Produktion in Gang zu bringen und zu steigern. Horst Krafcik, ein Umsiedler, damals Traktorist und FDJ-Sekretär in Jürgenstorf, jetzt in der Milchproduktionsanlage des Volksgutes für die mechanisierte Fütterung der Kühe verantwortlich, fuhr den ersten Traktor „Pionier“ und später auch den sowjetischen Mähdrescher.

Heute ist das Volkseigene Gut Jürgenstorf ein moderner sozialistischer Landwirtschaftsbetrieb. Seit 1955 mit dem VEG Kittendorf und Rottmannshagen vereint, hat es sich zu einem bedeutenden Zuchtzentrum für Rinder,

## Für Propaganda und Agitation .

### Dia-Ton-Vortrag zum DDR-Jubiläum

Dem 30. Jahrestag der Gründung der DDR gewidmet sind zwei Dia-Ton-Vorträge, herausgegeben vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel.

„Mein Vaterland die Deutsche Demokratische Republik“ macht mit Bild und Ton deutlich: Der Sozialismus hat in historischer kurzer Zeit für das werktätige Volk mehr geschaffen als jede andere Gesellschaftsordnung in Jahrhunderten zuvor. Eindrucksvoll wird bewiesen, daß in unserer Republik das aufgehoben

und fortgeführt wird, wofür die besten Kräfte unseres Volkes seit Generationen kämpften. Der Vortrag enthält Dias und Tondokumente, die sowohl einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung der DDR als auch in das Leben in unserem Staat heute geben.

Der Dia-Ton-Vortrag „Die Gründung der DDR — ein geschichtlicher Wendepunkt“ zeigt, daß mit Gründung der DDR nicht nur in der Geschichte des deutschen Volkes, sondern auch Europas eine Wende

vollzogen wurde, und weist nach, wie die SED die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie schöpferisch auf die konkret-historischen Bedingungen anwandte und die sozialistische Revolution zum Siege führte.

Diese Vorträge sind für die politische Massenarbeit zum 30. Jahrestag der DDR und darüber hinaus gedacht. Sie sollten in Veranstaltungen der Arbeitskollektive, der Massenorganisationen, in Schulen und kulturellen Einrichtungen eingesetzt werden. Sie sind bei den Bildungsstätten der Partei auszuleihen. (NW)